

großen Scheffel, der einen Centner 44 Pfund wieget,  $1\frac{1}{2}$  Pfund gestattet. Auf den Braunschweigischen Mühlen soll nach einer deshalb gemachten Verordnung vom 31sten März 1778. auf einen Braunschweigischen Hinnten, (deren 40 auf einen Wispel gehen), nicht mehr, als von Weizen, wenn er auch genäst ist, und von Rocken, wenn er auch gespiket ist, bey zwey, drey, vier, fünfmaligem Auftragen, zwey Pfund; vom Malz oder Schrot aber nicht mehr, als ein viertel Pfund Staub passieren.

§. 10.

Bei dieser Ungewißheit und aus noch weiter unten anzuführenden Gründen ist es also nicht möglich, irgend eine Berechnung wegen des Staubs mehls machen zu können. Es ist aber auch nicht rathsam, dasselbe hoch in Anschlag zu bringen, weil man dem Müller dadurch eine große Einkunft gewähret, und ihn also gewissermaßen dazu berechtigt. Vielmehr muß dahin gesehen werden, daß der Beutel, Kasten recht dichte gemacht werde, damit so wenig als möglich verstäube.

§. 11.

Dieses Staubmehl kann zu weiter nichts als der Viehfütterung gebraucht werden, und auch hiezu ist das bloße Staubmehl, wenn es nicht erst mit Kleie nochmals durchläuft, sehr mager. Der Wispel solches Mehls hat einen Werth von etwa 12 Rthl, und gewöhnlich verfüttern die Müller solches mit den Schweinen. Einen höhern Werth, als diesen, kann man ihm nicht geben. Denn es kommt der Scheffel, deren 28 auf einen Wispel gehen, auf 10 ggr. zu stehen. Der Scheffel Gerste kostet im Mittelpreise 14 ggr., und ein Scheffel Gersten Schrot ist doch weit mehr werth. Sollte es mit den Kühen gefüttert werden: so kommt es nach diesem Preise dem Haaser Schrote gleich. Rechnet man einen Wispel Rocken an Gewicht zu 1820 Pfund, und auf den Wispel 80 Pfund Abgang: so werden  $22\frac{3}{4}$  Wispel erfordert, die abgemahlen werden müssen, um einen Wispel Abgang an Staubmehl erhalten zu können. Dieses aber erfolgt nicht sämmtlich, sondern wenn man davon abermals die Hälfte auf das Verfliegen, und weil nicht alles zusammen gefeget werden kann, obgleich wieder rechnen will: so würde von  $22\frac{3}{4}$  Wispel Rocken nur ein halber Wispel Staubmehl erfolgen. Bedenkt man nun, daß in einer Mühle außer dem Rocken allerley Früchte, auch Weizen und Gerste gemahlen und geschrotet wird: so wird die Unmöglichkeit, dieserhalb eine Berechnung zu machen, in die Augen fallen, und es bleibt nichts übrig, als nach den  
Ums